

The background of the entire page is a satellite-style photograph of Earth from space, showing the curvature of the planet and city lights at night. The Exasol logo is positioned in the upper left quadrant.

Exasol
The analytics database

Halbjahres- bericht 2022

Highlights aus dem ersten Halbjahr 2022

32,5 Mio. EUR

Jährlich wiederkehrende Umsätze ARR

Zuwachs von 26 % (auf Basis vergleichbarer Wechselkurse)

224

Breite Kundenbasis

14 Neukunden im ersten Halbjahr 2022

96%

Kundenbindungsrate

Customer Churn Rate mit 4 % im Branchenvergleich sehr niedrig

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	04	Wirtschaftliche Entwicklung		Konzernzwischenabschluss	10
Grundlagen des Konzerns	04	Januar bis Juni 2022	06	Konzernbilanz Aktiva	11
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	04	Umsatzentwicklung	06	Konzernbilanz Passiva	12
		Ertragsentwicklung	06	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Gesamtwirtschaftliche Lage		Überleitung adjusted EBITDA	07	Konzernkapitalflussrechnung	14
und Branchenentwicklung	04	Vermögens- und Finanzlage	07	Konzerneigenkapitalspiegel	15
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	04	Aktiva	07	Entwicklung des Konzernanlagevermögens	16
Branchenentwicklung	04	Eigenkapital und Passiva	08		
		Entwicklung der Liquidität	08	Konzernanhang	18
Gesamteinschätzung des Vorstands	04			Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26
		Änderungen zum Chancen- und Risikobericht	08	Finanzkalender	27
Finanzielle und nicht finanzielle		Prognosebericht	09		
Leistungsindikatoren	05	Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche			
		Entwicklung	09		
		Erwartete Branchenentwicklung	09		
		Zukünftige Unternehmensentwicklung			
		und Ausblick	09		

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Einen detaillierten Überblick über die Konzernstruktur, die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der Exasol AG liefert der Geschäftsbericht 2021. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im ersten Halbjahr 2022 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Gesamtwirtschaftliche Lage und Branchenentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Dem Internationale Währungsfonds (IWF) zufolge schrumpfte die weltweite Produktion im zweiten Quartal dieses Jahres aufgrund von harten Lock-down Maßnahmen in China und des Krieges in der Ukraine, während die Verbraucherausgaben in den USA hinter den Erwartungen zurückblieben. Mehrere Schocks haben die bereits durch die Pandemie geschwächte Weltwirtschaft getroffen: eine unerwartet hohe Inflation aufgrund steigender Energiekosten und Versorgungsengpässe -

insbesondere in den Vereinigten Staaten und den großen europäischen Volkswirtschaften -, die zu einer Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen geführt hat; eine unerwartet starke Verlangsamung in China, als Reaktion auf weitere COVID-19 Ausbrüche und Lockdowns; und weitere negative Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Als Folge der sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, hat der IWF seine Erwartung an die Entwicklung der Weltwirtschaft in seinem im Juli 2022 veröffentlichten World Economic Outlook reduziert. Wegen des Krieges in der Ukraine und der anhaltend hohen Inflation erwartet der IWF jetzt noch ein globales Wachstum von noch 3,2 %. Das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als im April 2022 angenommen.

Der IWF verweist bei seiner Prognose deutlich auf die mit den Schätzungen verbundenen Unsicherheiten, gerade vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen, hoher Schuldenstände im Privatsektor und den durch Covid-19 ausgelösten und immer noch andauernden Problemen in den globalen Lieferketten.

Branchenentwicklung

Insgesamt ist der IT-Markt gut in das Jahr gestartet.¹ Insbesondere die Bereiche Cloud und IT-Services konnten erneut zulegen. Entsprechend hat das Marktforschungsinstitut Gartner seine Erwartungen für das Gesamtjahr angepasst. In einer im Juli 2022 veröffentlichten Studie werden die weltweiten IT-Ausgaben trotz eines von Inflation und geopolitischen Unsicherheiten geprägtem Umfeld im Jahr 2022 höher erwartet als noch im Oktober des Vorjahres.

Gesamteinschätzung des Vorstands

Die Exasol AG hat sich im ersten Halbjahr 2022 positiv entwickelt. Neben einem weiteren Wachstum des ARR konnten zahlreiche internationale Unternehmen als Neukunden gewonnen werden. Darüber hinaus haben die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres gezeigt, dass das Wachstum mit bereits bestehenden Kunden positiv verläuft. Zusammen mit dem fortgesetzten Umsatzanstieg im ersten Halbjahr hat sich die Profitabilität deutlich verbessert.

¹ https://www.itreseller.ch/Artikel/95931/IT-_und_Business-Services-Markt_floriert_im_ersten_Quartal_2022.html

Getrieben wird die steigende Nachfrage durch den anhaltenden Megatrend zur Digitalisierung, die eine ständig wachsende Menge an Daten erzeugt. Kontinuierliche Analyse und Erkenntnisgewinn aus diesen Daten sind von zunehmender Bedeutung für Unternehmen. Exasol ist dabei für viele, insbesondere datengetriebene Unternehmen, ein wichtiger Baustein in ihrer Datenstrategie. Dies zeigt sich auch in den äußerst niedrigen Abwanderungsraten in unserem Kundenstamm. Den Erkenntnisgewinn aus der globalen Datenmenge voranzutreiben und daraus einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu generieren, ist ein wichtiger Treiber für unser Umsatz- und Ergebniswachstum.

Mit neuen Produkten und Services hat Exasol im ersten Halbjahr 2022 zudem sein Angebot erweitert. Im Februar 2022 hat Exasol seine SaaS Lösung auf den Markt gebracht. Dies ist eine wichtige Portfolio-Erweiterung, mit der Kunden sehr einfach im Self-service Modus die Datenbank direkt als Service starten und über eine stundenweise Abrechnung nutzen können (Pay as you Go). Zudem ermöglicht diese Lösung auch die Nutzung der sog. Elastizität in der Cloud, wodurch Daten günstig vorgehalten und nur punktuell zur Analyse bereitgestellt werden (Scale-Up/Scale-Down).

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich R&D war es, die Entwicklung eines neuen Produkts im Bereich Data Warehouse Automation voranzutreiben, welches die Modellierung von Data Marts und ganzen Data Warehouses automatisieren und damit den Prozess des Data Engineerings signifikant vereinfachen kann. Dieses Werkzeug wird nicht nur für die Exasol-DB, sondern auch und gerade für die Datenbanken Drittanbieter entwickelt und öffnet daher den Zugang zu einem breiteren Zielmarkt.

Auch wenn sich das konjunkturelle Umfeld seit Anfang des Jahres durch die steigende Inflation, die Lockdowns in China mit ihren Auswirkungen auf die globalen Lieferketten und die Folgen des Krieges in der Ukraine eingetrübt hat, sehen wir die positiven Impulse aus dem allgemeinen Trend zur Digitalisierung und den wachsenden Datenmengen als ungebrochenen Treiber für unser weiteres Wachstum.

Der Vorstand beurteilt die allgemeine Geschäftsentwicklung und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage damit insgesamt zufriedenstellend. Umsatzwachstum und Profitabilität des Unternehmens haben sich im ersten Halbjahr 2022 positiv entwickelt und den Erwartungen entsprochen. Damit sind die wesentlichen Treiber des Marktes weiter intakt. Der Vorstand sieht darüber hinaus langfristig große Marktchancen, die sich in fortgesetztem Wachstum bei deutlich verbesserter Profitabilität niederschlagen sollen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung des Exasol-Konzerns werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen des Konzerns neben den nach deutschen HGB-Berichtstandards vorgeschriebenen Angaben weitere finanzielle Kennzahlen, insbesondere der Annual Recurring Revenue (ARR) verwendet. Darüber hinaus ist der Vorstand im Jahr 2022 dazu übergegangen, zusätzlich das bereinigte EBITDA (adjusted EBITDA) und die flüssigen Mittel zu verwenden. Der ARR, das Adj. EBITDA und die flüssigen Mittel sind für Exasol die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren:

Annual Recurring Revenue (ARR) ist definiert als der annualisierte Wert der vertraglich vereinbarten wiederkehrenden Umsatzkomponente von Laufzeitverträgen, die eine Laufzeit von mindestens 12 Monate haben. Der ARR ist ein Indikator, der zeigt, in welcher Höhe wiederkehrende Umsatzerlöse ohne Berücksichtigung des Neugeschäftsvolumens in den nächsten zwölf Monaten zu erwarten sind, wenn es zu keinen Vertragskündigungen kommt bzw. wenn bestehende Verträge verlängert werden. Für das Geschäftsjahr 2022 werden zur Berechnung des ARR die vertraglich vereinbarten wiederkehrenden Umsatzkomponenten zum Stichtag herangezogen und mit 12 multipliziert.

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen dem ARR und den wiederkehrenden Umsatzerlösen der Berichtsperiode: Die wiederkehrenden Umsatzerlöse der Berichtsperiode umfassen Umsätze aus Softwaremiete sowie laufende Support- und Wartungsleistungen, denen ein Vertrag mit Laufzeitcharakter zu Grunde liegt.

Das **Adjusted EBITDA** stellt neben dem ARR den zweiten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator dar. Dabei wird das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um Aufwendungen aus Stock Appreciation Rights bereinigt, die dem Vorstand und Mitarbeitern vor dem Börsengang im Jahr 2020 gewährt wurden.

Die **flüssigen Mittel** als dritter bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator sind definiert als die kurzfristig verfügbaren finanziellen Mittel, wie sie zum Stichtag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Wirtschaftliche Entwicklung Januar bis Juni 2022

Umsatzentwicklung

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021	Veränderung
ARR (zum 30.6.)	32,5	25,8	26,0 %
Umsatz	16,1	13,1	22,9 %
Wiederkehrender Umsatz	15,1	12,0	25,8 %
in % des Umsatzes	93,8	91,6	2,2 %p
Sonstiger Umsatz	1,0	1,1	-9,1 %
in % des Umsatzes	6,2	8,4	-2,2 %p

Der **ARR** stieg im ersten Halbjahr 2022 auf 32,5 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum von 26,0 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (30.06.2021: 25,8 Mio. Euro). Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2022 14 Neukunden (H1 2021: 8 Neukunden) gewonnen werden, davon allein acht im zweiten Quartal (Q2 2021: 3 Kunden). Die Gesamtkundenanzahl lag zum Ende des ersten Halbjahres 2022 bei 224.

Der **Umsatz** legte im ersten Halbjahr 2022 um 22,9 % auf 16,1 Mio. Euro zu (H1 2021: 13,1 Mio. Euro). Dabei konnte der Anteil an wiederkehrenden Erlösen überproportional gesteigert werden und lag im Berichtszeitraum bei 93,8 % (H1 2021: 91,6 %). Wiederkehrende Umsätze sind nicht gleichzusetzen mit ARR (Annual

Recurring Revenues), sondern sind vielmehr eine Teilmenge des Gesamtumsatzes, die einen wiederkehrenden Charakter haben.

Geografisch verteilte sich der Gesamtumsatz auf die vier Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Nordamerika und Rest der Welt wie folgt:

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021	Veränderung
DACH	10,9	9,4	+1,5
Großbritannien	1,1	0,8	+0,3
Nordamerika	2,2	1,7	+0,5
Rest der Welt	1,9	1,2	+0,7
Umsatz gesamt	16,1	13,1	+3,0

Der Umsatzanteil der für Exasol aktuell wichtigsten Region DACH blieb im Berichtszeitraum weiter hoch und wuchs um Berichtszeitraum um 16,2 %. Gleichzeitig hat sich die Bedeutung der Region Rest der Welt erhöht:

Umsatzanteil in %	H1 2022	H1 2021
DACH	68	72
Großbritannien	7	6
Nordamerika	13	13
Rest der Welt	12	9

Ertragsentwicklung

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatz	16,1	13,1	+3,0
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	1,2	-1,2
Sonstige betriebliche Erträge	2,6	0,5	+2,1
Materialaufwand	1,1	1,7	-0,6
Personalaufwand	14,9	17,4	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,8	10,3	-3,5
EBITDA	-4,1	-14,6	+10,5
Abschreibungen	1,4	1,3	+0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,1	0,1	0,0
Steuern	0,0	-0,2	+0,2
Konzernergebnis	-5,6	-16,2	+10,6

Zu Beginn des Jahres hat die Exasol AG ihre Methoden zur Steuerung der Ressourcen in der Softwareentwicklung umorganisiert und in diesem Zuge die Zeiterfassung nach Aktivitäten eingestellt. Durch die Einstellung der Zeiterfassung können die Entwicklungsleistungen nicht mehr verlässlich ermittelt werden, was eine Grundvoraussetzung für die Aktivierung von Eigenleistungen ist. Infolgedessen wurde die Aktivierung eingestellt und es ergeben sich Aktivierete Eigenleistungen in Höhe von 0,0 Mio. € (H1 2021: 1,2 Mio. €) in der Berichtsperiode.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen deutlich auf 2,6 Mio. Euro an, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Ertrag von 0,5 Mio. Euro realisiert wurde. Hintergrund für diese Entwicklung ist die Neubewertung der Stock Appreciation Rights des

Vorstands, in dessen Zuge Rückstellungen in Höhe von 2,3 Mio. Euro ertragswirksame aufgelöst wurden.

Der **Materialaufwand** reduzierte sich im ersten Halbjahr 2022 auf 1,1 Mio. Euro (H1 2021: 1,7 Mio. Euro). Grund hierfür ist vor allem ein geringeres Einkaufsvolumen von Hardware für Umsatzerlöse mit Appliances (Bündelung von Hard- und Software). Weitere Komponenten des Materialaufwands sind Aufwendungen für Infrastruktur der ExaCloud (Leasing von Servern und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rechenzentrums), die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum kaum verändert haben.

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der **Personalaufwand** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -14,5 % auf 14,9 Mio. Euro reduziert (H1 2021: 17,4 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf eine geringere Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zurückzuführen: Nachdem im ersten Halbjahr 2021 die Anzahl der Mitarbeiter von 220 zum Jahresende 2020 auf 281 zum Ende des ersten Halbjahres 2021 erhöht wurde, reduzierte sich der Personalbestand im Rahmen der Reorganisation ab dem vierten Quartal 2021 wieder. Zum Ende der Berichtsperiode 2022 beschäftigte Exasol 213 Mitarbeiter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 6,8 Mio. Euro und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 10,3 Mio. Euro. Der Rückgang um -33,5 % ist vor allem auf einen geringeren Marketing-Aufwand zurückzuführen. Darüber hinaus entfiel im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der starken Ausweitung des Mitarbeiterbestands erhöhte Kosten im Bereich Recruiting an, die sich in der aktuellen Berichtsperiode normalisiert haben.

In Summe verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) des Exasol-Konzerns im ersten Halbjahr 2022 auf -4,1 Mio. Euro (H1 2021: -14,6 Mio. Euro). Grund hierfür ist sowohl das weiter angestiegenen Umsatzvolumen und als auch die deutlich niedrigere Kostenbasis insbesondere in Bezug auf Personal- und Marketingaufwand. Das um Kosten für aktienbasierte Vergütungen und Kapitalmaßnahmen in Höhe von 1,9 Mio. Euro bereinigte **adj. EBITDA** lag im Berichtszeitraum bei -6,0 Mio. Euro (H1 2021: -14,4 Mio. Euro).

Überleitung adjusted EBITDA

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021
EBITDA (berichtet)	-4,1	-14,6
+ aktienbasierte Vergütungen	-1,9	+0,2
+ Aufwendungen Kapitalmaßnahmen	0,0	0,0
= Adjusted EBITDA	-6,0	-14,4

Die Abschreibungen blieben im ersten Halbjahr 2022 mit 1,4 Mio. Euro etwa auf dem Vorjahresniveau (H1 2021: 1,3 Mio. Euro). Zusammen mit einem Finanzergebnis von -0,1 Mio. Euro (H1 2021: -0,1 Mio. Euro) und einem Steueraufwand von 0,0 Mio. Euro (H1 2021: -0,2 Mio. Euro) verbesserte sich das **Nachsteuerergebnis** im Berichtszeitraum deutlich gegenüber dem Vorjahr auf -5,6 Mio. Euro (H1 2021: -16,2 Mio. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die **Bilanzsumme** verringerte sich zum 30.06.2022 gegenüber dem Vorjahresstichtag (31.12.2021) aufgrund des operativen Verlustes im ersten Halbjahr 2022 sowie der Auszahlung von Ansprüchen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sie im Rahmen des Börsengangs 2020 erworben haben. Der Rückgang der

Bilanzsumme von 41,5 auf 31,5 Mio. Euro geht damit wesentlich auf die Veränderung der liquiden Mittel zurück.

Aktiva

in Mio. Euro	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,3	8,4	-1,1
Sachanlagen	0,9	1,0	-0,1
Summe Anlagevermögen	8,2	9,4	-1,2
Vorratsvermögen	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2,1	3,3	-1,2
Liquide Mittel	19,3	27,2	-7,9
Summe Umlaufvermögen	21,4	30,6	-9,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	1,6	+0,2
SUMME AKTIVA	31,5	41,5	-10,0

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** gingen im ersten Halbjahr 2022 auf 7,3 Mio. Euro zurück (31.12.2021: 8,4 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung sind die veränderten Methoden zur Steuerung der Ressourcen in der Softwareentwicklung und der damit einhergehende Wegfall von aktivierten Eigenleistungen ab dem 1.1.2022. Den Abschreibungen früherer Aktivierungen standen daher im Berichtszeitraum keine Zugänge mehr gegenüber, was zu einem Rückgang der Bilanzposition zum 30.6.2022 führte. Entsprechend sank das Anlagevermögen von 9,4 Mio. Euro zum 31.12.2021 auf 8,2 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. Der Anteil der immateriellen Vermögensgegenstände am gesamten Anlagevermögen betrug zum Ende des Berichtszeitraums 88,6 % (31.12.2021: 90,0 %).

Gleichzeitig reduzierte sich das **Umlaufvermögen** auf 21,4 Mio. Euro (31.12.2021: 30,6 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf den Rückgang kurzfristiger liquider Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und auf die Auszahlung von Ansprüchen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Börsengang 2020 zurück. Die flüssigen Mittel (inkl. Wertpapiere) sanken in diesem Zusammenhang zum Ende des Berichtszeitraums auf 19,3 Mio. Euro (31.12.2021: 27,2 Mio. Euro).

Eigenkapital und Passiva

in Mio. Euro	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital	14,9	19,0	-3,1
Rückstellungen	5,8	13,6	-7,8
Verbindlichkeiten	2,2	2,3	-0,1
Rechnungsabgrenzung	8,4	6,3	+2,1
Passive und latente Steuern	0,2	0,2	0,0
Summe Eigenkapital und Passiva	31,5	41,5	-10,0

Das **Konzerneigenkapital** reduzierte sich zum Bilanzstichtag auf 14,9 Mio. Euro (31.12.2021: 19,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 47,3 % (31.12.2021: 45,9 %). Die Veränderung des Eigenkapitals ist zum größten Teil auf das negative Ergebnis des ersten Halbjahres 2022 zurückzuführen.

Die **Rückstellungen** gingen gegenüber dem 31.12.2021 um 57,4 % zurück und beliefen sich zum 30.6.2022 auf 5,8 Mio. Euro (31.12.2021: 13,6 Mio. Euro). Dies entspricht 18,4 % der Bilanzsumme (31.12.2021: 32,8 %). Grund für den Rückgang ist im Wesentlichen die teilweise Auszahlung (2,7 Mio. Euro SAR-Mitarbeiter und

1,5 Mio. Euro SAR-Vorstand) sowie der ertragswirksamen Auflösung (2,3 Mio. Euro SAR-Vorstand) der Rückstellung aufgrund einer Neubewertung der Stock Appreciation Rights als Folge des veränderten Börsenkurses der Exasol-Aktie. Zum Stichtag 30.6.2022 lagen die verbliebenen Rückstellungen für SAR bei 2,6 Mio. Euro (31.12.2021: 9,1 Mio. Euro).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** blieben zum 30.06.2022 mit 2,2 Mio. Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (31.12.2021: 2,3 Mio. Euro).

Die passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr auf 8,4 Mio. Euro erhöht (31.12.2021: 6,3 Mio. Euro). Grund hierfür war der Anstieg der laufzeitbasierten Kundenverträge, die zum 30.6.2022 bereits bezahlt wurden.

Entwicklung der Liquidität

in Mio. Euro	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Operativer Cashflow	-7,6	-20,2	+12,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-0,3	19,0	-19,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,1	-0,1	0,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-8,0	-1,3	-6,7

Der **operative Cashflow** lag im ersten Halbjahr bei -7,6 Mio. Euro und verbesserte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum deutlich (H1 2021: -20,2 Mio. Euro). Die Verbesserung spiegelt vor allem die gestiegene Profitabilität von Exasol wider.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich in der Berichtsperiode auf -0,3 Mio. Euro (H1 2021: 19,0 Mio. Euro). Der hohe Vorjahreswert geht zurück auf die Einzahlungen aus der Veräußerung von kurzfristigen Wertpapieren zur Finanzmitteldisposition in Höhe von 21,6 Mio. Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 2022 -0,1 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nicht geändert (H1 2021: -0,1 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30.6.2022 lag der **Finanzmittelfonds** bei 19,3 Mio. Euro (30.6.2021: 32,6 Mio. Euro). Zusätzlich besteht bei der Hausbank eine nicht genutzte Kreditlinie in Höhe von 1 Mio. Euro.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts erwartet der Vorstand, die bisher bekannten und erwarteten Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Dem Vorstand sind keine Geschäftsentwicklungen bekannt, die zu möglichen Liquiditätsengpässen führen können.

Änderungen zum Chancen- und Risikobericht

Die Einschätzung der Chancen und Risiken der Exasol AG hat sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2021 enthaltenen Ausführungen nicht wesentlich geändert.

Exasol hat die im Rahmen der ISO-Zertifizierungen notwendigen Überwachungsaudits erfolgreich durchgeführt und sein Informationssicherheitsystem weiter ausgebaut. Die Cyberrisiken und die mit der Datenschutzgesetzgebung verbundenen Risiken bleiben

dennoch als „hoch“ kategorisiert, da die Risikoexposition als innovatives Softwareunternehmen hier betriebsimmanent bleibt.

Die Realisierung der im Geschäftsbericht 2021 angegebenen Chancen sieht der Vorstand ebenfalls nicht als beeinträchtigt an.

In einer Gesamtbetrachtung ist der Vorstand überzeugt, dass die identifizierten Risiken weder einzeln noch kumuliert bestandsgefährdend für die Exasol AG und den Exasol Konzern sind.

Prognosebericht

Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung

In seinem aktuellen Konjunkturbericht geht der IWF für die Industriestaaten von einem Anstieg der wirtschaftlichen Aktivität von 2,5 % aus. Dabei wird für die Eurozone ein Wachstum um 2,6 % erwartet, während die USA-Wirtschaft um 2,3 % zulegen sollte. Für Deutschland soll das Bruttoinlandsprodukt hingegen nur um 1,2 % ansteigen. Die Volkswirtschaften der Entwicklungs- und Schwellenländer sollen den Forscher zufolge um 3,6 % wachsen. Dabei wird für Indien mit einem Anstieg von 7,7 % die höchste Dynamik erwartet. Für China rechnet der IWF mit einem Wachstum von 3,3 %, während die Wirtschaftsleistung in Russland um 6,0 % zurückgehen dürfte.

Erwartete Branchenentwicklung

Für das Jahr 2022 erwartet das Marktforschungsinstitut Gartner ein weiteres Wachstum des weltweiten IT-Marktes, auch wenn sich die Dynamik des Wachstums im Vergleich zum Vorjahr abschwächen wird. Mit einem Anstieg auf 4,5 Billionen US-Dollar

wird das Marktvolumen rund 3 % über dem Jahr 2021 liegen.² Dabei sind es vor allem die Ausgaben für Rechenzentren, Software und für IT-Services, die mit hohen Wachstumsraten zwischen 6 % und 11 % die Entwicklung positiv beeinflussen. Bei den Ausgaben für IT-Endgeräte wird allerdings aufgrund der Kaufzurückhaltung bei Verbrauchern ein Rückgang von -5 % erwartet.

Zukünftige Unternehmensentwicklung und Ausblick

Exasol hält an seinen kurz- und mittelfristigen Zielen weiter fest und blickt aufgrund der operativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 unverändert optimistisch auf die zukünftige Entwicklung im Jahr 2022. Bei anhaltendem Wachstum des ARR wird sich die Profitabilität im Laufe des Jahres weiter verbessern. Dazu trägt auch die zum Ende des Geschäftsjahres 2021 umgesetzte Reorganisation und Prozessoptimierung im Unternehmen sowie die damit einhergehende verbesserte Kostenstruktur bei. Entsprechend wird sich auch der Kapitalverzehr reduzieren.

Trotz der gestiegenen Unsicherheiten infolge des Krieges in der Ukraine, erwartet der Vorstand der Exasol AG aufgrund des unverändert positiven Marktumfeldes im IT-Markt und für Software- und Cloud-Lösungen im Besonderen eine positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2022. Globale Trends rund um Data Analytics und Digitalisierung werden diese Entwicklung befördern. Hinzu kommt ein aus Sicht des Vorstands wachsendes Bewusstsein für die Vorteile der Produkte und Services von Exasol, das zu einer wachsenden Nachfrage führen wird.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 bleibt unverändert. So erwartet der Vorstand der Exasol AG für das laufende Geschäfts-

jahr einen Anstieg der annualisierten wiederkehrenden Umsatzerlöse (ARR) auf 38,5 Mio. Euro bis 40,0 Mio. Euro (2021: 30,5 Mio. Euro). Gleichzeitig soll sich das adj. EBITDA auf -14 Mio. Euro bis -16 Mio. Euro verbessern (adj. EBITDA 2021: -31,6 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel werden zum Jahresende 2022 in Höhe von 10,0 Mio. Euro bis 12,0 Mio. Euro erwartet (31.12.2021: 27,2 Mio. Euro).

Um die mittelfristigen Wachstumsziele zu erreichen, im Laufe des Geschäftsjahres 2025 einen ARR von 100 Mio. Euro zu erzielen, sieht der Vorstand die Gesellschaft damit unverändert ausreichend finanziert.

² <https://www.zdnet.de/88402431/it-ausgaben-wachsen-trotz-krise/>

Exasol
The analytics database

Konzern- zwischen- abschluss

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernneigenkapitalspiegel
Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

Aktiva	30.06.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.372.163,21		7.320.911,71	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	732.890,89		836.274,33	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	188.080,18	7.293.134,28	217.014,87	8.374.200,91
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		935.179,93		984.307,21
		8.228.314,21		9.358.508,12
B. Umlaufvermögen				
I. Vorratsvermögen		58.623,44		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.016.125,18		2.873.641,50	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.070.299,50	2.086.424,68	470.417,69	3.344.059,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		19.280.174,45		27.206.316,55
		21.425.222,57		30.550.375,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.806.451,25		1.588.066,71
		31.459.988,03		41.496.950,57

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

Passiva	30.06.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	24.438.870,00		24.438.870,00	
2. Nennbetrag eigener Aktien	-298.397,00	24.140.473,00	-596.794,00	23.842.076,00
II. Kapitalrücklage		108.890.548,49		107.672.906,48
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		311.222,98		435.146,45
IV. Verlustvortrag		-112.918.444,29		-83.620.525,81
V. Konzernperiodenergebnis		-5.551.791,15		-29.297.918,48
		14.872.009,03		19.031.684,64
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		748.067,80		713.096,33
2. Sonstige Rückstellungen		5.004.404,28		12.901.530,91
		5.752.472,08		13.614.627,24
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.832,32		29.304,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		495.953,68		1.228.284,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.745.052,05		1.043.038,72
– davon aus Steuern				
EUR 1.605.315,06 (Vj.: EUR 555.375,21)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 111.340,97 (Vj.: EUR 271.624,87)				
		2.247.838,05		2.300.628,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten		8.399.590,19		6.332.996,75
E. Passive latente Steuern		188.078,68		217.013,87
		31.459.988,03		41.496.950,57

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		16.133.869,09		13.078.216,96
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		1.183.687,73
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Währungsumrechnung EUR 42.081,88 (Vj.: EUR 53.099,31)		2.558.448,16		511.413,17
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-893.474,03		-838.952,83	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-194.430,40	-1.087.904,43	-887.334,88	-1.726.287,71
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-12.865.128,58		-15.642.779,47	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 82.353,58 (Vj.: EUR 10.653,74)	-2.013.233,29	-14.878.361,87	-1.754.219,04	-17.396.998,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.392.511,01		-1.334.181,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR 23.700,95 (Vj.: EUR 6.471,67)		-6.822.919,13		-10.254.921,28
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		79,60		10.104,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an Gesellschafter EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		-83.350,37		-86.002,85
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 28.935,18 (Vj.: EUR 0,00)		24.009,51		-181.835,42
11. Ergebnis nach Steuern		-5.548.640,45		-16.196.805,17
12. Sonstige Steuern		-3.150,70		-2.795,00
13. Konzernperiodenergebnis		-5.551.791,15		-16.199.600,17

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-5.552	-16.200
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.393	1.334
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7.897	-9.343
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-3.354	-2.914
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-645	-2.106
Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.384	8.989
Zinsaufwendungen/Zinserträge	83	76
Ertragsteueraufwand und Ertrag	-29	182
Ertragsteuerzahlungen	35	-226
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.583	-20.207
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8	-1.770
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-240	-800
Ein- und Auszahlungen aufgrund von von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0	21.604
Erhaltene Zinsen	0	10
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-249	19.044
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-37	-39
Gezahlte Zinsen	-83	-86
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-120	-125
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-7.951	-1.288
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	25	25
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	27.206	33.878
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.280	32.615
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:	2022	2021
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	19.280	32.615
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	19.280	32.615

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen die Auflösung aktiver und passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

Konzerneigenkapitalspiegel

zum 30. Juni 2022

Eigenkapital des Mutterunternehmens								
	Ausgegebenes Kapital			Kapitalrücklage	Eigenkapital- differenz aus der Währungsum- rechnung	Verlustvortrag	Konzernperioden- ergebnis	Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2020	24.438.870,00	-596.794,00	23.842.076,00	107.672.906,48	373.363,92	-49.293.187,55	-34.327.338,26	48.267.820,59
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	61.782,53	0,00	0,00	61.782,53
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.327.338,26	34.327.338,26	0,00
Konzernperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.297.918,48	-29.297.918,48
Stand am 31. Dezember 2021	24.438.870,00	-596.794,00	23.842.076,00	107.672.906,48	435.146,45	-83.620.525,81	-29.297.918,48	19.031.684,64
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-123.923,47	0,00	0,00	-123.923,47
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0,00	298.397,00	298.397,00	1.218.642,01	0,00	0,00	0,00	1.517.039,01
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-29.297.918,48	29.297.918,48	0,00
Konzernperiodenergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.551.791,15	-5.551.791,15
Stand am 30. Juni 2022	24.438.870,00	-298.397,00	24.140.473,00	108.891.548,49	311.222,98	-112.918.444,29	-5.551.791,15	14.873.009,03

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	30.06.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.275.314,17	0,00	0,00	0,00	18.275.314,17
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.849.609,80	8.300,00	0,00	0,00	9.857.909,80
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.583.762,86				7.583.762,86
	35.708.686,83	8.300,00	0,00	0,00	35.716.986,83
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.524.264,40	241.130,58	30.674,43	12.886,52	3.747.607,07
	39.232.951,23	249.430,58	30.674,43	12.886,52	39.464.593,90

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert		
	1.1.2022	Planmäßige Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Währungs-differenzen	30.06.2022	30.06.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.954.402,46	948.748,50	0,00	0,00	11.903.150,96	6.372.163,21	7.320.911,71
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.013.335,47	111.683,45	0,00	0,00	9.125.018,92	732.890,88	836.274,33
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.366.747,99	28.934,68	0,00		7.395.682,67	188.080,19	217.014,87
	27.334.485,92	1.089.366,63	0,00	0,00	28.423.852,55	7.293.134,28	8.374.200,91
II. Sachanlagen							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.539.957,19	303.144,38	30.674,43	0,00	2.812.427,14	935.179,93	984.307,21
	29.874.443,11	1.392.511,01	30.674,43	0,00	31.236.279,69	8.228.314,21	9.358.508,12

Konzernanhang

für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

(1) Die EXASOL AG hat ihren Sitz in Nürnberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Nürnberg (Reg.Nr. HRB 23037).

(2) Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 ist unter Beachtung der Vorschriften des §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Funktionale Währung ist der Euro.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

B. Konsolidierungskreis

In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss der EXASOL AG, Nürnberg, wurden die unter den Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB enthaltenen 100 %-igen Tochterunternehmen einbezogen.

Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Währung
EXASOL Europa Vertriebs GmbH, Nürnberg	100	EURO
EXASOL UK Ltd., London (Großbritannien)	100	GBP
EXASOL USA Inc., San Francisco (USA)	100	USD
EXASOL France S.A.S., Paris (Frankreich)	100	EURO
EXASOL Schweiz AG, Zürich (Schweiz)	100	CHF

Sämtliche oben aufgeführte Gesellschaften werden vollständig, im Zuge der Vollkonsolidierung, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Erstkonsolidierungszeitpunkt ist, mit Ausnahme der Erstkonsolidierung der EXASOL France S.A.S, Paris, sowie der EXASOL Schweiz AG, Zürich, der 1. Januar 2017. Die EXASOL France S.A.S., Paris, wurde am 1. September 2017 gegründet und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Die EXASOL Schweiz AG, Zürich, wurde am 1. September 2020 gegründet und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Sämtliche Beteiligungen werden unmittelbar von der EXASOL AG gehalten.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(1) Die Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss der EXASOL AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die den allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften

der §§ 246 – 256a HGB sowie den besonderen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 – 277 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB) entsprechen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren.

Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

(2) Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden unter der Prämisse der Unternehmensfortführung angesetzt.

(3) Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden über die planmäßigen Abschreibungen hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

(4) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nach § 248 Abs. 2, § 255 Abs. 2a HGB

angesetzt und bewertet worden. Dabei umfassen die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Ausübung des Aktivierungswahlrechts führt zu einer verbesserten, da periodengerechteren Darstellung der Ertragslage und spiegelt das Potenzial der durchgeführten Entwicklungen in der Vermögenslage besser wider. Die Abschreibung erfolgt linear über fünf Jahre.

(5) Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (einschließlich geleisteter Anzahlungen) sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die erworbenen Schutzrechte werden über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren und die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände über eine Nutzungsdauer von drei bis zwanzig Jahren beschrieben. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig beschrieben. Da dem Geschäfts- oder Firmenwert etablierte stetige Geschäfte zu Grunde liegen, erachtet die Gesellschaft den Ansatz dieser Gesamtnutzungsdauer als angemessen. Die erworbenen Schutzrechte werden über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren und die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände über eine Nutzungsdauer von drei bis zwanzig Jahren beschrieben.

(6) Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an steuerlich anerkannte Höchstsätze beschrieben. Die Anlagegüter werden linear beschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei bis vierzehn Jahren.

(7) Die Zugänge an geringwertigen Anlagegütern werden bei Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im selben Jahr vollständig beschrieben.

(8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Nennwerten angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko sowie für die üblicherweise anfallenden Kosten durch Zahlungsverzögerungen wurde eine Pauschalwertberichtigung angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

(9) Kassenbestand und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bzw. bei Fremdwährungsbeständen mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

(10) Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem laufzeitadäquaten Marktzinssatz abgezinst. Bei Personalrückstellungen wurden neben den zugehörigen Sozialversicherungsbeiträgen noch Kündigungsraten berücksichtigt.

(11) Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. mit dem

höheren Kurs am Bilanzstichtag. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, die Erträge bzw. Aufwendungen nach dem Stichtag darstellen.

(13) Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend § 274 HGB für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und den HGB-Wertansätzen gebildet (Temporary-Konzept).

Außerdem werden latente Steuern auf Verlust- oder Zinsvorträge angesetzt, sofern damit zu rechnen ist, dass diese in naher Zukunft genutzt werden können.

Latente Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Aktive latente Steuern werden nur gebildet, sofern mit deren Realisierung auch gerechnet wird.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden gemäß § 306 HGB Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich die Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

Vom Wahlrecht der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht.

D. Währungsumrechnung

Die Gesellschaft wendet zur Währungsumrechnung die modifizierte Stichtagsmethode an.

Die Posten der Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Um das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs) in die Bilanz übernehmen zu können, wird die Differenz zu einer dort vorgenommenen Umrechnung zum Stichtagskurs in den gesonderten Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

EUR 1 entspricht	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
	30.06.2022	01.01.2022 bis 30.06.2022
US-Dollar (USD)	1,04 (i. Vj. 1,13)	1,09 (i. Vj. 1,21)
Britisches Pfund (GBP)	0,86 (i. Vj. 0,84)	0,85 (i. Vj. 0,87)
Schweizer Franken (CHF)	1,00 (i. Vj. 1,03)	1,03 (i. Vj. 1,09)

E. Konsolidierungsgrundsätze

Der Stichtag des Konzernzwischenabschlusses ist der 30. Juni 2022.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2017 erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 S. 5 HGB mit den Wertansätzen zu dem Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind, da sämtliche zu diesem Zeitpunkt bestehenden Tochtergesellschaften in der Vergangenheit selbst bar begründet wurden. Die sich bei der Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile bei Gründung (Erwerbszeitpunkt) und dem Eigenkapital zu Buchwerten zum 1. Januar 2017 der Tochterunternehmen ergebenden Differenzen sind allein aus aufgelaufenen Gewinnen und Verlusten entstanden und wurden mit dem Konzernergebnisvortrag verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung der EXASOL Schweiz AG erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 S. 1 HGB auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der – mit handelsrechtlichem Umwandlungsstichtag 1. Januar 2021 auf die EXASOL AG verschmolzenen – yotilla GmbH wurden im Geschäftsjahr 2020 die den immateriellen Vermögensgegenständen innewohnenden stillen Reserven in Höhe von EUR 904.224,44 aufgedeckt und im Anlagevermögen erfolgsneutral gegen die Neubewertungsrücklage aktiviert. Die Abschreibung erfolgte mit der betriebsindividuellen Nutzungsdauer von fünf Jahren. Auf die sich aus diesem Konsolidierungsvorgang ergebenden Differenzen zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Wertansatz wurden passive latente Steuern gemäß § 306 HGB in Höhe von EUR 289.351,82 gebildet. In korrespondierender Höhe wurde erfolgsneutral gegen die Neubewertungsrücklage ein Geschäfts- und Firmenwert aktiviert, dessen Abschreibung ebenfalls mit der betriebsindividuellen Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgt.

Schuldenkonsolidierung

Aufgrund von § 303 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Eliminierung von Zwischenergebnissen

In den Konzernzwischenabschluss übernommene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die auf Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden mit den Konzernherstellungskosten angesetzt. Die Konzernherstellungskosten beinhalten angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden ansonsten nach der gleichen Methode ermittelt, die einheitlich in den Zwischenabschlüssen der Konzerngesellschaften Anwendung findet. Soweit bei Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen Zwischenergebnisse realisiert wurden, wurden diese gemäß § 304 Abs. 1 HGB für Zwecke des Konzernzwischenabschlusses ermittelt und eliminiert.

Zum 30. Juni 2022 ergab sich durch die Zwischengewinneliminierung eine Ergebnisveränderung im Konzern in Höhe von TEUR 187 (i. Vj. TEUR 82).

Konsolidierungsmaßnahmen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet ausgewiesen worden.

F. Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr zwischen dem 1. Januar 2022 und 30. Juni 2022 sowie die Aufgliederung der Einzelpositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um entgeltlich erworbene Schutzrechte und EDV-Software, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Entwicklungsleistungen für Software) sowie um Geschäfts- oder Firmenwerte. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen weggefallen und somit erfolgte keine Aktivierung mehr im laufenden Geschäftsjahr. Bei den entgeltlich erworbenen Schutzrechten handelt es sich um im Rahmen von Kauf- und Übertragungsverträgen erworbene Schutzrechte sowie andere erworbene Rechte.

Die Zugänge im Anlagevermögen beinhalten im ersten Halbjahr 2022 im Wesentlichen Investitionen in IT-Infrastruktur.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2021	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.016	0	2.874	0
Sonstige Vermögensgegenstände	1.052	594	470	42
	2.068	594	3.344	42

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten zwei an die Vorstände ausgegebene Darlehen mit einer Valuta zum Stichtag in Höhe von TEUR 574 (i. Vj. TEUR 0).

Die Summe beider Darlehen beträgt insgesamt TEUR 580 und beide sind mit einem Zinssatz von 1,64 % p.a. verzinst. Es erfolgt eine laufende monatliche Tilgung von jeweils TEUR 2 zuzüglich aufgelaufener Zinsen. Der verbliebene Restanspruch der Stock Appreciation Rights Vorstandsvergütung wird vorrangig bei Auszahlung mit den Darlehen verrechnet. Sondertilgungen sind jederzeit während der Laufzeit möglich. Die Darlehen sind spätestens am 31.12.2023 zur Rückzahlung fällig.

3. Eigenkapital

(1) Gezeichnetes Kapital

in EUR	01.01.2022	Erhöhung	Herabsetzung	30.06.2022
Gründungs-kapital	86.950	---	---	86.950
Kapitalerhöhung	24.351.920	---	---	24.351.920
Grundkapital	24.438.870	---	---	24.438.870

(2) Kapitalrücklage

in EUR	01.01.2022	Erhöhung	Herabsetzung	30.06.2022
Ausgabeaufgeld aus Kapitalerhöhung	104.653.613	---	---	104.653.613
Sonstige Zuzahlungen	596.794	---	298.397	298.397
Ausgabeaufgeld aus Wiederveräußerung eigener Anteile	2.422.500	1.516.039	---	3.938.539
	107.672.907	1.516.039	298.397	108.890.548

(3) Bestand an eigenen Aktien

Die Gesellschaft hielt zum Abschlussstichtag insgesamt 298.397 eigene Stückaktien, wobei 881.794 im Dezember 2019, Januar 2020 sowie Februar 2020 von den Altaktionären vor Börsengang unentgeltlich eingelegt wurden. Im Mai 2020 wurden 285.000 verkauft und im April und Mai 2022 wurden insgesamt 298.397 Aktien an Vorstände bzw. ehemalige Vorstände im Rahmen der Erfüllung des Stock Appreciation Rights Vorstandsvergütung

übertragen. Auf die 298.397 eigenen Stückaktien entfällt ein Betrag von EUR 298.397,00 des Grundkapitals (1,22 %).

(4) Bedingtes Kapital

Am 5. Dezember 2019 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung die Schaffung eines Bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2019/I) beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 6.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.200.000 neuen, auf den Namen lautende Aktien im rechnerischen Betrag von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist befristet bis zum 4. Dezember 2024. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 6. Februar 2020.

Daneben hat die Hauptversammlung am 22. Juli 2020 die Schaffung eines Bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2020/I) beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 2.221.787,00 durch Ausgabe von bis zu 2.221.787 neuen, auf den Inhaber oder Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienoptionen an ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmern sowie Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 2. Oktober 2020.

Am 30. Juni 2021 hat die Hauptversammlung die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2020/I beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 2.443.887,00 durch Ausgabe von bis zu 2.443.887 neuen, auf den Inhaber oder Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht. Das Bedingte Kapital 2020/I dient – nunmehr – ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an ausgewählte

Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen, denen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Juli 2020 oder aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 Optionsrechte gewährt worden sind oder gewährt werden. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 30. Juli 2021.

(5) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juli 2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 21. Juli 2025 gegen Bar- und bzw. oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 11.108.935,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020/I). Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 2. Oktober 2020.

Aufgrund dieser Ermächtigung ist mit Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg vom 11. Dezember 2020 das Grundkapital um EUR 2.221.000,00 erhöht worden. Entsprechend beträgt das Genehmigte Kapital 2020/I nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 8.887.935,00. Dieser Stand entspricht dem genehmigten Kapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2022.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Boni, Provisionen, Stock Appreciation Rights und Aktienzusagen (Stock Awards) (TEUR 3.542; i. Vj. TEUR 10.381), für Personalaufwendungen (TEUR 772; i. Vj. TEUR 2.050) sowie für externe Jahresabschlusskosten (TEUR 154; i. Vj. TEUR 160) und für Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 175; i. Vj. TEUR 195).

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamtbetrag zum 30. Juni 2022	bis zu einem Jahr	zwischen einem und 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7 (Vj. 29)	7 (Vj. 29)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496 (Vj. 1.228)	496 (Vj. 1.228)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.745 (Vj. 1.043)	1.745 (Vj. 1.043)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
	2.248 (Vj. 2.300)	2.248 (Vj. 2.300)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)

Besicherungen für Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

In der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

6. Latente Steuern

Die Gesellschaft weist keine aktiven latenten Steuern aus. Die aktiven latenten Steuern wurden – soweit zulässig – sofern sie gegenüber der gleichen Finanzbehörde (Deutschland, Großbritannien, USA, Frankreich und Schweiz) entstehen, mit passiven latenten Steuern saldiert.

Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe des saldierten Überhangs an passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet. Der darüberhinaus-

gehende Betrag wurde nicht angesetzt, da die Nutzbarkeit von Verlustvorträgen in den nächsten fünf Jahren nicht zuverlässig eingeschätzt werden konnte.

Aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert ergeben sich zum Bilanzstichtag passive latente Steuern, während aktive latente Steuern aus den sonstigen Rückstellungen und Fremdwährungsposten resultieren.

Aktive latente Steuern sind aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB entstanden.

Hinsichtlich der Erstkonsolidierung der yotilla GmbH in der Vorperiode sind aufgrund bestehender Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatz im Vorjahr gemäß § 306 HGB passive latente Steuern gebildet worden.

Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze der EXASOL-Einzelgesellschaften angewandt. Dabei wurde für die deutschen Gesellschaften ein Steuersatz von 32,17 %, für die EXASOL UK Ltd. 19 %, für die EXASOL USA Inc. 21 %, für die EXASOL France S.A.S. 31 % und für die EXASOL Schweiz AG 26,8 % verwendet.

in EUR	01.01.2022	Veränderung	30.06.2022
Passive latente Steuern	217.013,87	./ 28.935,19	188.078,68

G. Angaben und Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Nach Regionen	01.01.2022 bis 30.06.2022	01.01.2022 bis 30.06.2022	01.01.2021 bis 30.06.2021	01.01.2021 bis 30.06.2021
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	10.927	68	9.402	72
restliches Europa (ohne Vereinigtes Königreich) und Rest der Welt	1.901	12	1.185	9
Vereinigtes Königreich	1.134	7	835	6
Region Amerika	2.172	13	1.656	13
Gesamt	16.134	100	13.078	100

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen (Stock Appreciation Rights – Vorstand) in Höhe von TEUR 2.327 (i. Vj. TEUR 0).

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 52) angefallen.

3. Personalaufwand

Personalaufwand ist in Höhe von TEUR 14.878 (i. Vj. TEUR 17.397) angefallen.

Der Rückgang ist unter anderem auf die Verkleinerung des Personalstammes zurückzuführen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 178) enthalten. Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind in Höhe von TEUR 24 (i. Vj. TEUR 24) angefallen. Auf eine gesonderte Erläuterung der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen periodenfremden Aufwendungen wird verzichtet, da die auszuweisenden Beträge für die Beurteilung der Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 29).

H. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

1. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sind nicht zu vermerken.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen in Form von Immobilienmietverträgen über die betrieblich notwendigen Büroräume sowie Leasingverträge über Serverkapazitäten. Diese Vorgehensweise trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben unter sonstige finanzielle Verpflichtungen.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der Verpflichtung	innerhalb 1 Jahr fällig TEUR	Gesamt TEUR
Mieten für Geschäftsräume	485	1.212
Mieten, Leasing für Geschäftsausstattung	111	162
Werberechte	2.050	2.050
	2.646	3.942

Die zugrundeliegenden Verträge haben bei den Mieten für Geschäftsräume Laufzeiten von zwei bis drei Jahren. Bei Leasing von Geschäftsausstattung haben die Verträge Restlaufzeiten von ein bis drei Jahren. Bei den Werberechten haben die Verträge eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

I. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

	30.06.2022
Verwaltung / Vertrieb / Marketing	81
FuE / Cloud / Services	136
Gesamt	217

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands im ersten Halbjahr 2022:

Aaron Auld Vorsitzender des Vorstands, München

Mathias Golombek, Technischer Vorstand, Ottensoos

Jan-Dirk Henrich, Finanzvorstand, Köln

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt nach § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB.

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im ersten Halbjahr 2022:

Prof. h.c. Jochen Tschunke (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Unternehmensberater, München

Dr. Knud Klingler, Unternehmensberater, Engerwitzdorf / Österreich

Karl Hopfner (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Kaufmann / Betriebswirt, Oberhaching

Volker Smid, CEO der Acrolinx GmbH, Hamburg

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im ersten Halbjahr 2022 TEUR 110.

J. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 21 erstellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Bedeutende zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge waren im Wesentlichen die Auflösung der Vorjahresbeträge der aktiven (TEUR 1.588; i. Vj. TEUR 1.433) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6.333; i. Vj. TEUR 4.357).

K. Nachtragsbericht

Am 6. Juli 2022 hat die Hauptversammlung eine Änderung des Bedingten Kapitals 2020 in der Fassung vom 30. Juni 2021 beschlossen. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramm 2022 wurden die Erfolgsziele des vorherigen Aktienoptionsprogramms geändert, um bestehende Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen ausreichend zu motivieren und langfristig an die Gesellschaft zu binden. Die Gewährungs- und Bezugsbedingungen sowie das Gesamtvolumen aller Aktienoptionsprogramme bleiben unverändert. Die Ermächtigung ist befristet bis zum 29. Juni 2026.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juli 2022 wurde das Genehmigte Kapital 2020 aufgehoben und ein neues Genehmigtes Kapital 2022 geschaffen. Der Vorstand wird damit ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 5. Juli 2027 gegen Bar- und bzw. oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu EUR 7.331.661,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Herr Prof. Jochen Tschunke und Herr Dr. Knud Klingler haben ihre Aufsichtsratsmandate mit Wirkung zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 niedergelegt und sind zu diesem Zeitpunkt aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung hat am 6. Juli 2022 beschlossen, den Aufsichtsrat auf sechs Mitglieder zu erweitern.

Der Aufsichtsrat setzt sich ab 6. Juli 2022 wie folgt zusammen:

Volker Smid (Vorsitzender des Aufsichtsrats), CEO der Acrolinx GmbH, Hamburg

Karl Hopfner (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Kaufmann / Betriebswirt, Oberhaching

Linda Mihalic, Chief Sales Officer der Degura GmbH, Berlin

Roland Wöss, Unternehmensberater und Interimsmanager, Linz / Österreich

Ab Wirksamwerden der beschlossenen Aufsichtsratserweiterung kommen zwei Mitglieder hinzu:

Petra Neureither, Unternehmerin,
Geschäftsführerin der PEN GmbH, Heidelberg

Torsten Wegener, Mitglied des Vorstands der adesso SE,
Hamburg

Die Eintragung der von der Hauptversammlung 2022 beschlossenen Satzungsänderungen im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg steht noch aus.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Nürnberg, 15. August 2022

EXASOL AG

Der Vorstand
Aaron Auld
Mathias Golombek
Jan-Dirk Henrich

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Nürnberg, den 15. August 2022

EXASOL AG

Finanzkalender

Veröffentlichungen

Halbjahresabschluss 30.06.2022

17. August 2022

Meldung zur Geschäftsentwicklung 9M 2022

16. November 2022

Konferenzen

Kapitalmarktkonferenz
Eigenkapitalforum

Frankfurt am Main

28.-29. November 2022



Exasol AG

Neumeyerstr. 22-26
90411 Nürnberg
Deutschland

T: +49 911 239 91-0
F: +49 911 239 91-24
Mail: info@exasol.com